

## XII.

### Königs = Geburtstag.



Am 22. März, Morgens. Gestern, als am Vorabend des hohen Geburtstages Sr. Majestät des Königs von Preußen, war die Karawane auf heute von dem preußischen General-Consul Herrn von Rosen zur offiziellen Feier mit einer Einladung beehrt worden. Die Feier sollte nach dem Programm aus einer Betstunde von 9—10 im protestantischen Bethause und auf 10 Uhr zum Empfang im Consulats-Gebäude bestehen.

Der Betstunde konnten wir nicht beiwohnen, weil die Karawane selbst einen feierlichen Gottesdienst auf 8 Uhr in der Hospiz-Kapelle hatte und das Fest-Diner auf 2 Uhr Mittags festgestellt war, wozu der preußische General-Consul von Rosen, der österreichische General-Consul Herr von Lent und Herr Dr. Bschokke eingeladen waren. Heute hielt der hochw. Herr Dr. Schlüntes das Hochamt mit Predigt, worin der Redner mit schönen eindringlichen Worten die Pflichten der Unterthanen, wie es die heil. Schrift bestimmt, auseinandersetzte und erklärte.

Nach dem Hochamt sprach Herr Dr. Schlünkes, an den Stufen des Altars knieend, noch ein Gebet für den König von Preußen und den Kaiser von Oesterreich. Um 10 Uhr begab die Karawane sich in großem Gala der Einladung folgend zum preußischen General-Consul und brachte ihm Glückwünsche für Se. Majestät unsern allergnädigsten König und Herrn dar. Bei unserer Ankunft war der französische General-Consul, der evangelische Bischof Herr Gobat und sämmtliche in Jerusalem wohnenden Protestanten mit ihren Familien anwesend. Wir hatten die Ehre, dem Herrn Bischof und der Frau Bischöfin mit ihren zahlreichen Kindern vorgestellt zu werden. Während der Cour wurden Erfrischungen gereicht und nach derselben gab es Kargileh und Tschibuk. Um 2 Uhr Nachmittags begann im österreichischen Hospiz das Festdiner, zu dem die geladenen Gäste, Herr von Rosen und Herr Baron von Lenk erschienen waren. Die Reihe der Toaste eröffnete Herr Regierungsrath Dr. Schlünkes auf Se. Majestät unsern allergnädigsten König und Herrn; Herr Hermens brachte den Toast auf den Kaiser von Oesterreich, den der österreichische General-Consul erwiderte. Ich brachte ein Hoch auf Herrn von Lenk, und Herr Dr. Zschofke auf Herrn von Rosen, und Lekterer ein Hoch auf die deutsche preußische Karawane. Die guten Weine und Champagner verfehlten ihre Wirkung nicht und so saßen wir bis 5 Uhr Nachmittags in sehr heiterer und munterer Stimmung beisammen. Während des Festessens wurde eine Adresse an Se. Majestät unsern König beschlossen, die von sämmtlichen Mitgliedern der Karawane unterschrieben und an unsern König

nach Berlin gesandt wurde. Es war gewiß zum ersten Male, daß der Geburtstag des Königs von Preußen von Katholiken in Jerusalem und in der Nähe des heil. Grabes gefeiert wurde.

Die Vertreter der auswärtigen Mächte hatten zur Ehre des Tages geflaggt.

---